

STATION WEBEN

Wir weben uns ein Sitzkissen / eine Unterlage. Weben bedeutet, dass zwei Fäden rechtwinklig miteinander verflochten werden. Wir benutzen dafür dicke Filzschnüre. Mit der Zeit entsteht durch diese Technik eine viereckige Fläche.



Dein Arbeitsfortschritt:



WIR BENÖTIGEN:

- 2 lange, dicke Filzwürste
- Webrahmen
- Schere

LOS GEHT'S:

1. Lege den Webrahmen vor dich auf den Tisch und ziehe die erste Schnur von oben nach unten durch die Einkerbungen. Mache das solange, bis keine Einkerbung mehr frei ist. Lass den Anfang und das Ende der Schnur etwas überstehen.
2. Ziehe die zweite Schnur von rechts nach links. Gehe immer abwechselnd oberhalb und unterhalb des ersten Fadens entlang. Wenn du am Ende der Reihe ankommst, wechsle die Richtung.
3. Wiederhole das bis zum Ende des Webrahmens. Wenn die Schnur zu kurz ist, verknote das Ende mit einer neuen Schnur.
4. Nimm deine gewebte Fläche vom Webrahmen und verknote die losen Enden der Schnüre miteinander.

3.



4.



2.



1.



Wichtig!

Schiebe nach jeder Reihe, die du webst die Schnur etwas nach unten. Dadurch wird deine gewebte Fläche gleichmäßig und stabil.

Interessant!

1. Der Fachbegriff für Schnur 1 ist übrigens „Kettfaden“ und für Schnur 2 „Schussfaden“.
2. Weben ist eines der ältesten Handwerkstechniken. Schon in der Antike wurde Kleidung gewebt.

GESCHAFFT!